

Stadtratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen

Taubenschutzmaßnahmen sind im Haushalt eingestellt

Koblenz. Die Haushaltsberatungen der Stadt Koblenz sind nun beendet. Bündnis 90/Die Grünen freuen sich darüber, dass ab 2019 Gelder für Taubenschutzmaßnahmen im Haushalt der Stadt Koblenz eingestellt sind und dies vom kompletten Stadtrat mitgetragen wurde. Damit können noch mehr betreute Taubenschläge in der Stadt, vor allem an den Brücken, eingerichtet werden. Wir danken der Verwaltung, besonders dem Brückenbauamt unter Amtsleiter Peter Schwarz für die fachliche Unterstützung.

„Wir Grüne haben 2016 mit dem Verein „Stadttaubenhilfe Koblenz/Neuwied e.V. dafür gesorgt, dass ein erster Taubenwagen am Saarkreisel aufgestellt wurde“, so die grüne Sprecherin für Tiererschutz Sylvie Weber: „Besonders das Tiefbauamt und der Eigenbetrieb Grünflächen und Bestattungswesen haben uns dabei mit allen Kräften unterstützt. Wir be-

kamen sowohl personelle wie auch materielle Hilfe. Und der damalige Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig war von Anfang an vom Projekt überzeugt und stand helfend hinter uns.“

Der Taubenwagen wird nach dem Augsburger Modell bewirtschaftet. Dabei werden die Tauben artgerecht ernährt und medizinisch behandelt und ihre Eier werden gegen Attrappen ausgetauscht. Das sorgt mittelfristig für einen kleineren, aber gesünderen Taubenbestand. So konnten in Koblenz schon 330 Eier ausgetauscht werden – das sind alles nichtgeschlüpfte Küken.

Stadttauben sind verwilderte Haustiere, die sich durch das bestehende Fütterungsverbot nur schwierig artgerecht ernährt können. Deswegen müssen sie unsere Abfälle fressen - sie sind unsere „Straßenhunde“. Von dieser Ernährung werden sie krank, was

zum sogenannten „Hungerkot“ führt, der dann Gebäude und Autos schmückt. Sie sehen krank aus und rennen bettelnd hinter essenden Menschen her, um ein paar Krümel abzubekommen. Diese Situation ist durch uns Menschen verursacht und die Einrichtung der betreuten Taubenschläge kann diesen Konflikt zwischen Mensch und Taube abmildern.

„Ein weiterer Vorteil für die Bürgerinnen und Bürger ist die Sauberkeit“, so der Fraktionsvorsitzende Hans-Peter Ackermann: „Vom Verein wurden schon mehr als sieben Kubikmeter Taubendreck entsorgt, der sonst auf unseren Straßen gelandet wäre. Und der Verein säubert täglich die Wege um den Taubenwagen, da sieht es sauberer aus als früher ohne den Taubenwagen. Hier haben wir eine klassische winwin-Situation.“

*Pressemitteilung der
Stadtratsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen*

B
K
F
se
ne
L
ru
ge
m
gr
V
ur
B
m
gl

